

CHILI ASSETS

managed account datenbank

Ausschau nach guten Sortino-Werten

25 Managed Accounts im Test
um die beste Sortino-Ratio

Seite 8

Erfahrungs- und Wissensaustausch

Start des Managed Account FORUMS
auf chili-assets.de

Seite 13

neu: PP-Warrior A

Klingen kreuzen mit den globalen
Finanzmärkten

Seite 3



Inhalt

Konfrontation mit der Realität Seite 6-7

- 02 **Editorial**
Verlustbegrenzung
- 03 **PP-Warrior A: Klingen kreuzen
mit den globalen Finanzmärkten**
Interview mit Christopher Eichler zur neuen Anlagestrategie
des Düsseldorfer Managed Account Anbieters PP-Brokerage.
- 06 **Konfrontation mit der Realität**
Kontakte zu intransparenten Anbietern.
- 07 **Konfrontation mit der Realität (Teil II)**
Managed Account Anbieter außerhalb der chili-assets-
Datenbank.
- 08 **Titel: Ausschau nach guten Sortino-Werten**
Welche Anbieter erreichen in Bezug auf die Chance-Risiko-
Betrachtung nach Frank A. Sortino die besten Ergebnisse?
- 11 **Profit FX: Risikomanagement enttäuschend**
Bericht zum hohen Drawdown im September.
- 12 **Managed Account Listing**
Datenbank Update zum 30.09.
- 13 **Devisen-Strategiedepot-1**
Handelssystem im Trockendock
- 13 **Forum: Start des Managed Account Forums**
Erfahrungs- und Wissensaustausch zwischen Investoren,
Anbietern und Interessenten ab sofort auf chili-assets.de.
- 13 **Impressum**

Editorial

Verlust B-E-G-R-E-N-Z-U-N-G

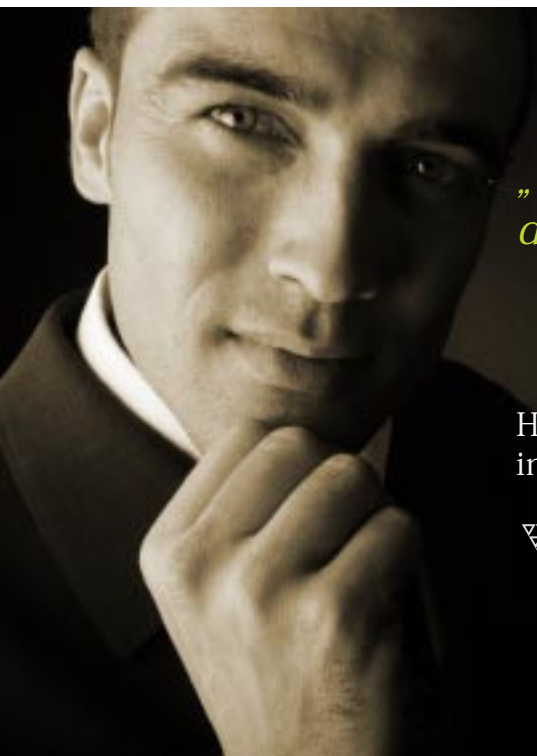
Nach den nervlichen Strapazen der letzten Wochen, hoffen Investoren, dass die Bodenbildung der Aktienmärkte bald tatsächlich stattfindet. Der finale Sell-Off scheint beendet und erste Mutige sind bereits Mitte September zu sehr günstigen DAX-Kursen bei ca. 5.000 Punkten wieder eingestiegen. Wie nach vielen heftigen Kurseinbrüchen, gibt es allerdings auch nach dem jüngsten Kursrutsch Investoren, die der Mut endgültig verlassen haben wird und die der Börse ab sofort den Rücken zuwenden werden.

Wer noch in der zweiten Hälfte des Sommermonats Juli behauptet hätte, der DAX würde in wenigen Wochen 2.500 Punkte tiefer notieren, wäre damals vermutlich als Spinner belächelt worden. Doch mal ernsthaft: Die Krisenerfahrung der letzten 10 Jahre müsste spätestens mit dem jüngsten Einbruch vor Augen führen, dass an den Kapitalmärkten mit fast allem gerechnet werden darf. Also auch mit unerwartet heftigen Kurseinbrüchen von -30 % und mehr.

Verständlicherweise sind Kursschwankungen bei Investoren allerdings nur dann beliebt, wenn sie auch in die gewünschte Richtung erfolgen. Die Chance negativen Schwankungen auszuweichen reduziert sich jedoch, je passiver ein Portfolio verwaltet wird. Marktunabhängigkeit, freie Wahl der Anlageinstrumente und die richtige Anlagestrategie helfen zwar nicht, Verluste vollständig zu eliminieren. Eine Verringerung ist indes sehr wohl möglich. In wie weit der Spagat zwischen Rendite und Verlustbegrenzung funktionieren kann, zeigen wir Ihnen in dieser Ausgabe anhand einiger Asset Manager und Handelssysteme, die die Märkte bis dato außerordentlich gut im Griff haben.

Mit den besten Wünschen

Ihr chili-assets.de Team



*„Treffen Sie auch in turbulenten Marktphasen
die richtigen Anlageentscheidungen?“*

» Hier über Fraktalanalyse informieren...

Handelssignale für Investmentfonds, Managed Accounts und
institutionelle Kundenkonten - www.suo-tempore.ch



SUO TEMPORE

INSTITUT FÜR FRAKTALE BÖRSENANALYSE

neu: PP-Warrior A

Klingen kreuzen

mit den globalen Finanzmärkten



Bisher ausschließlich mit der 'Aktienverwaltung L / S' in der chili-assets Datenbank für Managed Accounts vertreten, lieferte PP-Brokerage im September Kontonachweise für eine weitere Anlagestrategie. Unsere Prüfung bestätigt dem Produkt ein absolut exzellentes Chance-Risiko-Profil. Wir haben bei Christopher Eichler, Gesellschafter der PP-Brokerage GmbH nachgefragt, was sich genau hinter dem Managed Account PP-Warrior A verbirgt.

chili-assets.de: Herr Eichler, was verbirgt sich hinter dem martialisch anmutenden Namen PP-Warrior A?

Christopher Eichler: PP-Warrior A ist Teil einer Managed Account Strategie, bei der im Gegensatz zu unseren anderen Managed Accounts ein etwas aggressiverer Ansatz verfolgt wird. Um einen maximalen Profit für den Kunden zu generieren, werden Tradingentscheidungen mittel- und langfristig mit entsprechendem Risiko verfolgt. Der Name symbolisiert das konsequente Durchführen der Tradingideen und der Akzeptanz entsprechender Risiken.

„In einem Multi-Marktumfeld gibt es keine besonders guten oder schlechten Rahmenbedingungen.“

chili-assets.de: Wer in Ihrem Haus ist der verantwortliche Händler der PP-Warrior A Strategie und wie sieht dessen Expertise aus?

C. Eichler: Als langjährig erfolgreicher Händler leitet Marc Wilhelms dieses zuletzt hocheffiziente Produkt. Die Produktpalette PP-Warrior steht für einen spekulativeren Ansatz, der bereits über mehrere Jahre erprobt und umgesetzt wurde. Hierbei ist nicht nur die Marktexpertise entscheidend sondern auch ein ausgefeiltes Moneymanagement.

chili-assets.de: Welche sind die favorisierten Zielmärkte von PP-Warrior A und welche Anlageinstrumente kommen zum Einsatz?

C. Eichler: PP-Warrior A hat keine speziellen Zielmärkte oder Anlageinstrumente. Es handelt sich um einen „globalen“ Handelsansatz. Dort, wo der Händler Chancen sieht, werden diese unter Auswahl unterschiedlicher Instrumente, wie bspw. Futures, Optionen, Aktien, Forex, etc. und freiem Zeithorizont umgesetzt. Somit ist gewährleistet, dass die Anlagestrategie nicht vom Verlauf eines oder mehrerer Märkte abhängig ist.

chili-assets.de: Wie sieht die Handelsstrategie konkret aus? Auf Basis welcher Analysen werden die Anlageentscheidungen getroffen? Und welche Zeithorizonte in der Analyse und bezogen auf die Tradedauer sind im Handel von Bedeutung?

C. Eichler: Auch hier herrscht allumfassende Freiheit im Handelsansatz. Trades können von zwei Minuten bis zu einem Jahr dauern. So wurde in diesem Jahr beispielsweise für mehrere Monate eine Shortposition im italienischen Zinsfuture mit großem Erfolg verfolgt. Auf der anderen Seite kann es auch eine sekundenschnelle Spekulation auf oder nach wichtigen Wirtschaftsdaten geben. Die Basis der Entscheidungen ist damit sowohl fundamentaler als auch technischer Natur, wobei natürlich die Einfluss-



Christopher Eichler,
Gesellschafter, PP-Brokerage

	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	ges.
2010							-0,1 %	1,5 %	-0,2 %	-0,7 %	4,1 %	-0,4 %	4,2 %
2011	-2,4 %	3,5 %	1,4 %	-2,8 %	5,9 %	4,0 %	6,1 %	10,5 %	1,5 %				30,5 %

neu: PP-Warrior A

Wertentwicklung (nach Kosten)



Performancedaten

letzter Monat	1,5 %
lfd. Jahr	30,5 %
1 Jahr	34,3 %
2 Jahre	n. v.
3 Jahre	n. v.
seit Auflage	36,0 %
Ø Monat	2,1 %
Ø Jahr	27,9 %

Risikokennzahlen

Volatilität	12,4 %
Sharpe-Ratio	2,08
positive Monate	60,0 %
längste Verlustphase	3 Monate
max. Drawdown	-2,8 %
aktueller Drawdown	0,0 %
Downside Deviation	3,7 %
Sortino-Ratio	5,33

Manager Marc Wilhelms ist ein zertifizierter US-Future Broker. Bereits während seines Studiums der Betriebswirtschaftslehre arbeitete er als Analyst für ein Brokerhaus, in dem er später die Analyseabteilung leitete. Im Jahr 2003 gründete er seine eigene Firma zur Investmentberatung. Seit 2008 ist er fünfzigprozentiger Teilhaber der PP-Brokerage GmbH. Marc Wilhelms war und ist zudem immer wieder mit Analysebeiträgen im Fernsehen sowie auf einschlägigen Internetportalen vertreten.



Managed Account Stammdaten von PP-Warrior A

Unternehmen	PP-Brokerage GmbH, Düsseldorf
Manager	Marc Wilhelms
Aufsichtsbehörde	BaFin
Handel von	allen handelbaren Futures, Aktien, Optionen
Handel seit	Juli 2010
Mindestanlage	75.000 Euro
Mindesthaltedauer	keine
Agio	0 %
Managementgebühr	1 % p.a.
Verwaltungsgebühr	0 %
Depotbankgebühr	0 %
Performance-Fee	20 % (Highwatermark)
Broker	Interactive Brokers
kontoführende Bank	Interactive Brokers
Kontoführung in	allen Währungen möglich (Kundenwunsch)
Einlagensicherung	500.000 Euro pro Konto



faktoren in ihrer Gewichtung stark vom erwarteten Anlagezeitraum abhängig sind. Dies bedeutet, dass bei einer Spekulation über mehrere Monate fundamentale Faktoren entscheidungsbestimmend sind. Je kürzer die Spekulation ausgerichtet ist, umso wichtiger werden technische Entscheidungsfaktoren.

chili-assets.de: Wie hoch ist die Tradefrequenz?

C. Eichler: Die Tradefrequenz ist stark abhängig von der allgemeinen Volatilität an den Märkten. Steigt diese an, erhöhen sich naturgemäß die kurzfristigen Tradingmöglichkeiten, entsprechend steigt in der Regel die Tradeanzahl. Im Schnitt kann man mit etwa 50 Trades im Monat rechnen.

chili-assets.de: Wie viele Zielinvestments werden maximal gleichzeitig eingegangen und wie hoch ist bisher das maximale Gesamtrisiko des Portfolios gewesen?

C. Eichler: Es gibt hier keine festgelegte Obergrenze. Die Erfahrung

zeigt aber, dass selten mehr als vier Investments gleichzeitig getätigt werden. Das Gesamtrisiko des Portfolios ist im Rahmen von Futurepositionen mit Übernachtisiko theoretisch natürlich immer unbegrenzt. In der Praxis sind negative Tagesveränderungen über 2% unwahrscheinlich.

chili-assets.de: Wie arbeiten Sie konkret in Bezug auf das Risiko- und Moneymanagement bei diesem Handelssystem?

C. Eichler: Jede Position wird mit einem festgelegten prozentualen Stopp versehen, der abhängig ist von der geplanten Zeitdauer eines Investments. Längerfristig ausgelegte Positionen haben, aufgrund der im Vergleich zu kurzfristigen Transaktionen geringeren Anzahl, ein größeres Einzelpositionsrisiko, um einen Ausgleich der Auswirkungen von kurzfristigen und längerfristigen Spekulationen auf das Gesamtergebnis von PP-Warrior A zu erreichen. Je nach Dauer der Spekulation liegt das maximale Einzelpositionsrisiko, ohne Betrachtung von Slippage durch Übernachtisiken, zwischen minimal 0,1 und maximal 3,0 Prozent pro Position.



chili-assets.de: Gibt es bestimmte Rahmenbedingungen in denen die Warrior A Strategie besonders gute Resultate erwarten lässt? Und welches Tradingumfeld würde für den Handel problematisch werden?

C. Eichler: Wie häufig beim Handel von Futures und Optionen in einem Multimarktumfeld gibt es keine besonders guten oder schlechten Rahmenbedingungen. Es geht lediglich darum, die Marktrichtung korrekt zu prognostizieren. Gelingt dies, ist in jedem Marktumfeld durch den Einsatz verschiedenster Instrumente ein hoher Gewinn möglich. Gelingt dies nicht, erfolgen Verluste.

chili-assets.de: Für PP-Warrior A war der August mit +10,5 % nach Kosten der erfolgreichste Monat in der 15-monatigen Handelshistorie. Hat Ihnen das Marktumfeld gar keine Sorge bereitet und warum war der Return von PP-Warrior im August so extrem stark?

C. Eichler: Kein Marktumfeld ist besonders gut oder schlecht für unsere Strategie geeignet. Starke Volatilitäten an den Märkten erhöhen allerdings die Chancen für außergewöhnlich gute Ergebnisse. Und zwar aus folgenden Gründen: Als erste Reaktion auf deutlich anziehende Volatilitäten erhöhen wir bei der Auswahl der Handelsinstrumente den Einsatz von Optionen, und zwar ausschließlich von Longoptionen, um das erhöhte Übernachtrisiko deutlich zu minimieren. Auf diese Weise kann der maximale prozentuale Verlust einer Position auf den Kaufpreis der Option begrenzt werden. Kommt es in diesem Rahmen zu einer positiven Spekulation, kann der Grundeinsatz durchaus um einige hundert Prozent gesteigert werden. Im August gab es zwei Positionen, die entsprechende deutlich überproportionale Gewinne abwarfen. Entsprechend positiv hat sich das Gesamtergebnis entwickelt.

chili-assets.de: Schwächephasen sind in der Wertentwicklung der letzten 14 Monaten keine zu erkennen. Der bis dato maximale Drawdown liegt bei sagenhaften -2,8 %. Dieser Wert entspricht allerdings keineswegs einem spekulativen Investment. Vermutlich werden Sie das Bild, was sich derzeit aus der Performance und den Risikokennzahlen ableitet, jedoch nicht befürworten?

C. Eichler: Das ist leider korrekt. Das bisherige Verhältnis von Performance zu Drawdown ist außergewöhnlich und wird in der Zukunft so nur selten zu erzielen sein. Dem Anleger muss bewusst sein, dass er sich etwa im Gegensatz zu unserer 'Aktienverwaltung Long / Short' bei PP-Warrior A für ein aggressives Anlageinstrument entscheidet. Wir rechnen mit hohen Erträgen im Vergleich zum Risiko etwa in einem Verhältnis von drei zu eins. Dem Anleger muss aber bewusst sein, dass Drawdowns von bis zu 20 % als völlig normal angesehen werden müssen. Im kurzfristigen Bereich sollten negative Monatsergebnisse über 5 % allerdings nur sehr selten vorkommen.

chili-assets.de: 75.000 Euro Mindestkontogröße sind die Voraussetzungen für den Handel. Worin begründet sich die Mindestanlagesumme ausgerechnet in dieser Höhe?

C. Eichler: Die Mindestanlagesumme ist so gewählt, dass in jedem Marktumfeld und bei jedem Ergebnisverlauf ein problemloser Handel möglich ist. Die 75.000 Euro begründen sich konkret aus der Höhe eines normalen Drawdowns von etwa 20 % also 15.000 Euro, der Erwartung von Marginanforderungen in Höhe von durchschnittlich 5.000 Euro pro Position und einem Sicherheitspuffer von 40.000 Euro. Letzterer ist gedacht für Marktsituationen mit vielen „Einzelchancen“, für Drawdowns, die über das normale Maß hinausgehen und für kurzfristige Marginanpassungen der Terminbörsen, wie sie in den letzten Monaten gerade im Bereich der Commodities häufig vorgekommen sind.

chili-assets.de: Wie hoch sollte der Anteil von PP-Warrior A Ihrer Meinung nach beispielsweise an einem chanceorientierten Portfolio maximal sein? Und ist PP-Warrior A auch für defensive Portfolios geeignet und falls ja, wie hoch sollte der Strategieanteil dort maximal sein?

C. Eichler: PP-Warrior A ist ein spekulatives Produkt, aber kein „Zockerprodukt“. Es ist nicht unser Bestreben Renditen von 100 % und mehr auf Kosten eines Totalverlustrisikos zu erzielen, wie man es immer wieder bei vielen Konkurrenzprodukten sieht. Daher ist PP-Warrior durchaus als klassisches Basisinvestment in Rahmen eines spekulativen Futuredepots zu sehen. Letztlich muss jeder Investor im Rahmen seines persönlichen Maximalrisikos den Anteil an PP-Warrior A bestimmen. Er sollte hierbei berücksichtigen, dass ein Drawdown von 20 % im PP-Warriordepot im Rahmen seines Gesamtportfoliorisikos problemlos verkraftbar ist.

chili-assets.de: Für welchen Broker müssen sich Kunden entscheiden, damit sie die PP-Warrior A Strategie auf ihrem Konto handeln lassen können? Warum favorisieren Sie diesen Broker?

C. Eichler: Die PP-Brokerage GmbH arbeitet seit ihrem Bestehen gut und erfolgreich mit dem führenden Onlinebroker Interactive Brokers zusammen. Auch im Falle der PP-Warrior A Strategie ist ein Depot bei Interactive Brokers zu eröffnen.

chili-assets.de: Wie hoch ist die Einlagensicherung?

C. Eichler: 500.000 Euro pro Kunde.

Ansprechpartner bei PP-Brokerage für Investoren:

Christopher Eichler
Tel.: +49 211 635 590-20
c.eichler@pp-brokerage.de

Konfrontation mit der Realität

„Dieses Managed Account klingt sehr interessant. Kein Monat im Minus. Eine sehr hohe Rendite. Vielleicht können Sie es prüfen und es evt. aufnehmen, falls die Daten der Wahrheit entsprechen und der Anbieter seriös ist. Über ein Feedback würde ich mich freuen. MfG“

So ähnlich sehen Anfragen zu Managed Accounts aus. Managed Accounts, die Leser im Internet aufspüren und uns zur (kostenlosen) Prüfung vorlegen. Wer das Internet nach Managed Accounts durchforstet, wird in der Tat mit unzähligen Angeboten konfrontiert. Und zugegeben, nur die allerwenigsten sind in der Datenbank von chili-assets.de gelistet. Sind unsere Recherchen vielleicht zu oberflächlich? Zwar möchten wir unseren Lesern einen möglichst umfassenden Überblick über diese sehr interessante Form der Kapitalanlage bieten. Allerdings eben nur jene Anbieter in unser Listing aufnehmen, die uns ihre Seriosität tatsächlich belegen können. Bis dahin heißt es für uns Informationen einholen, Konten prüfen, kritisch hinterfragen, Zulassungen des Anbieters in Erfahrung bringen und dann ins Listing der Datenbank aufnehmen - oder aber eben nicht.

Dieses „oder aber eben nicht“ begegnet uns leider sehr oft. Nämlich immer dann, wenn Lücken in der Nachprüfbarkeit von Managed Accounts auftreten. Und da erleben wir die abenteuerlichsten Dinge. Beispielsweise sind wir dieser Tage einer Kundenanfrage zu einem Managed Account Anbieter nachgegangen. Direkt auf der Startseite der uns weitergeleiteten Webadresse stolpert man bereits über die wichtigsten Informationen. 40, 32, 13 und 22 sind nicht die Lottozahlen des zukünftigen Jackpots, sondern die angebliche Performance der letzten vier ausgewiesenen Handelsmonate. Angaben zu den Handelsmonaten August und September fehlen. 1.071,7% sollen im Durchschnitt mehrerer Konten beispielsweise in 2009 erzielt worden sein. Bei solchen Zahlen sollten selbst unkritische und renditehungrige Zeitgenossen skeptisch werden. Aber vielleicht handelt es

sich nur um einen einfachen Rechenfehler? Möglicherweise wurden die Ergebnisse verschiedener Konten gar nicht im Durchschnitt betrachtet? Sondern irrtümlich addiert?

Schnell kann man Kunde werden. Das ist bei diesem Anbieter direkt durch ein Anmeldeformular auf der Startseite möglich. Doch bevor wir einen Antrag abschicken, wollen wir sicherheitshalber erst einmal die Ergebnisse hinterfragen. Da kein einziger Verlustmonat seit Handelsbeginn vor dreieinhalb Jahren ausgewiesen wird, ist unsere Neugier erst richtig geweckt. Hier muss jemand den heiligen Gral entdeckt haben. Und falls nicht, ist diesem Anbieter zumindest mal die Quadratur des Kreises gelungen. Also schnell zum Telefon gegriffen und mal nachhören, wie's mit Belegen und Zulassung denn so aussieht. Und immerhin ist im Kontakt auch eine Telefonnummer angegeben. Aus Erfahrung können wir sagen, dass dies nicht bei jedem Anbieter der Fall ist. Doch hier findet sich immerhin eine Mobilfunknummer. Und es geht tatsächlich auch direkt jemand dran...

Nachdem wir uns als Prüfungsstelle für Managed Accounts geoutet haben, bringen wir direkt unser Anliegen vor. Da die beiden letzten Handelsmonate allerdings nicht sehr gut gelaufen seien, möchte man uns derzeit keine Informationen zu dem Managed Account zur Verfügung stellen. Wir sollen uns in einem Vierteljahr noch einmal melden. Danke und auf Wiederhören. Tja, so sehen bei uns die kurzen, aber zahlenmäßig häufiger vorkommenden Prüfungsverfahren aus. Viele erledigen sich bereits mit dem ersten Anruf. Das teilen wir dann natürlich auch dem Leser mit, der uns freundlicherweise auf diesen Anbieter aufmerksam

gemacht hat. Leider sind derartige Ergebnisse kein Einzelfall. Erschwerend kommt hinzu, dass etliche Angebote aus dem Ausland kommen und rechtlich nicht greifbar sind. Tatsache ist: Es gibt viele unseriöse Anbieter da draußen. Sie fischen mit fiktiven Performancedaten und oftmals sogar mit gefälschten Kontoauszügen nach den Geldern leichtfertiger Investoren. Und das offenbar mit großem Erfolg. Darüber hinaus finden sich Anbieter, die über wenig regulierte Broker und Banken in weit entfernten Ländern abwickeln, Konten, deren Handel nur von kurzer Dauer ist. Ständig wechselnde Tradingteams, die ihr Glück versuchen. Automatische Handelssysteme mit Martingale-Komponenten, bei denen es nur eine Frage der Zeit ist, bevor eine längere Verlustphase das Depot in Nichts auflöst. Die kriminelle Energie scheint unermesslich zu sein um an Kundengelder zu kommen. Alles aufzuzählen würde den Rahmen dieses Beitrages ganz sicher sprengen..

Fazit: Es bleibt uns nur, vorsichtig gegenüber all den Anbietern zu sein, die uns keine brauchbaren Zahlen und Daten vorlegen können. Der Markt hat schwarze Löcher, in die man zwar Geld hineinwerfen kann, allerdings nicht den Hauch einer Chance hat, es je wieder dort heraus zu bekommen. Schade ist dies vor allem gegenüber allen seriösen Anbietern, die zwar Verluste auch nicht vermeiden können. Aber dennoch Systeme haben, mit denen sich den allgemeinen Marktschwankungen trotzen lässt und die daher für Portfolios auch eine echte Bereicherung darstellen.

Anbieterprüfungen

Wenn Sie ebenfalls auf Managed Account Anbieter aufmerksam werden, die nicht auf chili-assets.de gelistet sind, freuen wir uns über Ihre Information an:

kontakt@chili-assets.de

Konfrontation mit der Realität (Teil II)

Ganz im Gegensatz zu Investmentfonds existierten für Managed Accounts bis vor kurzem keine einheitlichen Pricing-Standards. Mangelnde allgemeine Richtlinien erlaubten Anbietern einen sehr individuellen Umgang mit Performancezahlen. Ausgewiesene Renditen wurden nicht um Kosten bereinigt und Simulationsrechnungen wurden teilweise mit real erzielten Ergebnissen vermischt. Fehlende Pricing-Standards lieferten Möglichkeiten, Ergebnisse zu schönen, Verlustphasen zu verbergen und somit mit einem Leistungsangebot an Kunden heranzutreten, das real niemals erreicht werden konnte.

Mit strengeren Richtlinien steuert die BaFin nun gegen. Ergebnisse dürfen nur noch nach Kosten veröffentlicht werden, so wie wir es in unserer Datenbank von Anfang an gehandhabt haben. Denn nur dann ist ein unverzerrter Blick auf die tatsächliche Entwicklung eines real gehandelten Kontos möglich und – die Vergleichbarkeit verschiedener Leistungsangebote. Wir begrüßen daher ausdrücklich diesen Vorstoß der BaFin. Festzustellen ist allerdings auch, dass noch lange nicht alle Managed Account Anbieter auf die neuen Standards umgestellt haben. Und zwischen all den seriösen Anbietern finden sich immer noch etliche Angebote, die mit Kontohistorien auf Kundenfang gehen, die in der Realität niemals stattgefunden haben.

Wir bleiben daher weiterhin unserer bisherigen Linie treu, Ergebnisse exakt zu prüfen, bevor eine Aufnahme und eine Veröffentlichung in unserer Datenbank erfolgt. Und wir sind immer wieder erstaunt, wie wenig Anbieter übrig bleiben, die uns die Nachweise ihrer Leistung tatsächlich erbringen. Hier verpassen gerade die seriösen Anbieter die Chance sich von den weniger seriösen Anbietern abzugrenzen. Tatsache ist, dass das gesamte Produktangebot mehr Anbieter umfasst, als bei uns gelistet sind. Leider stoßen wir jedoch viel zu oft auf verschlossene Türen, Desinteresse und Ablehnung. Die mangelnde Bereitschaft zur Transparenz lässt allerdings nicht automatisch einen Rückschluss auf die Seriosität eines Anbieters zu.

In letzter Zeit mehren sich von Seiten unserer Leser Anfragen, bezüglich verschiedener Anbieter, die uns auch zum Teil auf mehrfache Nachfrage hin bis dato keine Leistungsnachweise geliefert haben. Die bei stehende Liste mit Anbietern soll unseren Lesern einen Überblick bieten, bei welchen Managed Accounts eine Aufnahme aus den oben genannten Gründen bisher nicht erfolgt ist.

Managed Account Anbieter ohne Listing auf chili-assets.de

	Domain	Firmensitz	aktueller Stand
Milofo Asset Management GmbH	www.milofo-am.de	D	liefert keine Kontonachweise
Alterapars Vermögensverwaltung AG	www.alterapars-group.ch	CH	liefert keine Kontonachweise
Art in Finance Investments	www.artinfinance.com	A	liefert keine Kontonachweise
Capitalero GmbH	www.capitalero.ch	CH	liefert keine Kontonachweise
CH Devisen Macht	www.devisenmacht.com	CH	liefert keine Kontonachweise
DeltaFins Investments Inc.	www.deltafins-invest.com	CH	Prüfung läuft
Devisenerfolg GmbH	www.devisenerfolg.de	D	liefert keine Kontonachweise
FX-Ticker / FX-Konto	www.fxkonto.de	D	liefert keine Kontonachweise
FXM Financial Service GmbH	www.vpexpro.com	D	liefert keine Kontonachweise
Wertsystem GmbH	www.wertsystem.com	D	liefert keine Kontonachweise
FX Flat (Heyer, Krüger & Kollegen GmbH)	www.fxflat.de	D	liefert keine Kontonachweise
HPM GmbH	www.hpm-hamburg.de	D	liefert keine Kontonachweise
JPV (Jud & Partner Vermögensverwaltungs AG)	www.jpv.ch	CH	liefert keine Kontonachweise
JRC Capital Management GmbH	www.jrconline.com	D	liefert keine Kontonachweise
planB Capitalmanagement GmbH	www.planb-capital.de	D	liefert keine Kontonachweise
QBasis Invest (Systrade Asset Management AG)	www.qbasisinvest.com	FL	liefert keine Kontonachweise
RTFX Asset Management Services	www.rfx-trading.de	M, F, D	liefert keine Kontonachweise
Seneca Invest AG	www.seneca-invest.ch	CH	liefert keine Kontonachweise
Sensus Vermögensverwaltungen GmbH	www.sensus-vermoegen.de	D	liefert keine Kontonachweise
SwissDirekt AG	www.swissdirekt.com	CH	liefert keine Kontonachweise
tradExx-Systems GmbH & Co. KG	www.tradexx-systems.com	D	liefert keine Kontonachweise
Universal Investments GmbH	www.universal-invest.ch	CH	liefert keine Kontonachweise
Varengold Wertpapierhandelsbank AG	www.varengold.de	D	liefert keine Kontonachweise
Vatas Anlageberatung GmbH	www.vatas-online.com	D	liefert keine Kontonachweise
Forex-Impuls (Reffert Business Consulting S.A.)	www.forex-impuls.com	VG	s. Hinweis (link)
Swisschange Financial Services AG	www.swisschange.ch	CH	liefert keine Kontonachweise

Quelle: chili-assets.de, Stand 30.09.2011

Ausschau nach guten Sortino-Werten

Verlustphasen sind wie unerwünschter Besuch und gehören in den Portfolios etlicher Investoren doch leider oft ziemlich lange zu den ungebetenen Gästen. Ändern konnten das auch noch so ausgeklügelte Produkte der Fondsbranche in den letzten Jahren nicht: Sowohl Absolute Return als auch vermögensverwaltende Anlagestrategien kommen in der Theorie dem Wunsch dessen, was Investoren sich von einer Kapitalanlage erhoffen zwar sehr nahe. Die Praxis vieler derartiger Produkte zeigt sich jedoch mit oft mäßiger Performanceleistung, langen Seitwärtsphasen und manchmal sogar sehr indexnahen Kursbewegungen, wenn die Märkte unerwartet einknicken.

Es gelingt nur einem sehr überschaubaren Personenkreis von hochqualifizierten Asset Managern, die unerwünschten negativen Kursschwankungen zumindest teilweise von den Portfolios der Anleger fern zu halten. Neben den Größen der Fondsbranche, wie Eduard Carmignac, Dr. Jens Erhard und Luca Pesarini lohnt es sich durchaus, auch einmal innerhalb der grundsätzlich eher chanceorientiert agierenden Managed Accounts zu prüfen, wo der Spagat zwischen Rendite und Risiko besonders gut gelingt.

Wertvoller Assistent einer solchen Prüfung ist die Sortino Ratio. Diese Kennziffer stellt eine Weiterentwicklung der Sharpe Ratio dar. Während die Sharpe Ratio die erzielte Performance abzüglich des risikofreien Zinses im Verhältnis zur Volatilität betrachtet, geht Frank Sortino bei der Berechnung seiner Kennzahl etwas differenzierter vor: Er betrachtet hohe Volatilität nicht grundsätzlich als Störfaktor, sondern unterscheidet zwischen positiven Kursschwankungen, die Investoren zu willkommenen Wertzuwächsen verhelfen – und negativer Kursschwankungen (Downside Deviation), die sich belastend auf Portfolios auswirkt.

Sortino klammert in seiner Berechnungsmethode folglich positive Kursschwankungen aus, um einen unverfälschten Blick auf das Chance-Risiko-Verhältnis zu erhaschen. Da die Rechenschritte jedoch identisch zu denen von William Sharpes Formel sind, ist die Bedeutung der Ergebnisse ähnlich zu werten: Je positiver die Kennzahl, desto besser ist die erbrachte Leistung des

Frank A. Sortino und seine Risikokennziffer

Um eine Risikokennziffer zu erreichen, die die (gewünschten) aufwärtsgerichteten Kurssprünge ausblendet kam Frank A. Sortino 1980 auf die Idee die Sharpe Ratio zu modifizieren. Exakt wie Sharpe, ermittelte auch er zunächst durch die Subtraktion eines risikofreien Zinses von der erzielten annualisierten Performance die Überrendite einer Anlage. Anders als William Sharpe teilt Frank Sortino die Überrendite jedoch nicht durch die Gesamtvolatilität, sondern durch die Downside Deviation, also den Teil der Kursschwankungen, die als ungünstig (weil abwärts gerichtet) zu werten sind.

$$\text{Sortino Ratio} = \frac{r - r_m}{DD}$$

r = Rendite p.a. r_m = risikofreier Zins DD = Downside Deviation

Vor allem in längeren Betrachtungszeiträumen ist der Unterschied zwischen Sharpe Ratio und Sortino Ratio, zumindest bei Kapitalanlagen, die sich weniger schwankungsintensiv entwickeln relativ gering. In kürzeren Zeitfenstern und bei Kapitalanlagen mit hohen Volatilitäten werden die Unterschiede allerdings deutlich größer.

Der Einsatz der Sortino Ratio ist daher insbesondere im Bereich der Managed Accounts interessant und eine sinnvolle Ergänzung zur Sharpe Ratio.

Managements. Die Sortierung der bei chili-assets.de gelisteten Managed Account Strategien nach Sortino Ratio deckt Anbieter auf, die im Handel sehr großen Wert darauf legen, den Drawdown möglichst niedrig zu halten. Im Gegensatz zu den Top-Performern, die im Listing sehr oft die Spitzenplätze belegen, fällt die Rendite der Sortino-Besten zwar teilweise niedriger aus. Allerdings gelangt man auch über diesen Weg zu Handelssystemen, die sich in Bezug auf Ihre Performance keineswegs verstecken müssen.

Führender Managed Account Anbieter im Hinblick auf die Sortino Ratio ist zurzeit der auf spekulative Kapitalanlagen fokussierte Vermögensverwalter PP-Brokerage. Mit 5,33 erreicht seine neu angebotene Handelsstrategie PP-Warrior A über sämtliche Managed Account Kategorien hinweg das beste Ergebnis. Aufgrund der noch jungen Kontohistorie von gerade einmal 15 Handelsmonaten zeichnet der extrem hohe Sortino-Wert allerdings noch kein exaktes Bild über die Stärken und Schwächen des Handels. Tatsache ist, dass Manager Marc Wilhelms selbst im hochvolatilen aktuellen Marktumfeld eine sehr solide Leistung erbringt. Und schließlich ist der auf Aktien, Futures und Optionen spezialisierte Manager bereits seit Dezember 2008 mit der 'Aktienverwaltung L/S' gut im Rennen. Der etwas defensivere Anlagestil dieses Premium-Investments aus dem

Hause PP-Brokerage zeigt über die fast dreijährige Handelshistorie absolute Spitzenwerte im Umgang mit den Aktienmärkten. Die Wertentwicklung und eine Sortino-Ratio von 1,50 unterstreichen, wie gut es dem Manager gelingt Kundenkonten von den teils starken zwischenzeitlichen Erschütterungen des Aktienmarktes abzukoppeln. Die repräsentativen 34 Monate Performancenachweis führen zu einem bisherigen Gesamtergebnis von +54,3 %. Phänomenal ist der geringe Drawdown, der sich bis dato auf maximal -10,6 % begrenzt und benchmarknah investierende Anleger verwundert aufhorchen lässt.

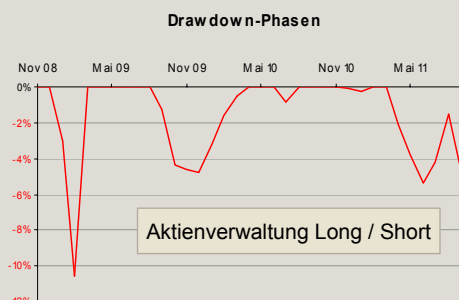
Herausragende Sortino-Werte finden sich ebenfalls in den Devisenhandelssystemen des Schweizer Anbieters Intercore Financial. Mit gleichfalls weniger als zwei Jahren Handelshis-

torie eigentlich noch etwas früh für eine exakte Analyse, muss man dem Managed Account Anbieter neidlos anerkennen, dass ihm mit SwissPrime und MTS Invest erfolgreicher Devisenhandel in einem Marktumfeld gelingt, das von plötzlichen Richtungswechseln, politischen Interventionen Wirtschaftsnachrichten und der Schuldenkrise dominiert wird. Ein Marktumfeld, in dem sich manch andere Marktteilnehmer zurzeit nur wenig wohlfühlt. MTS Invest erreicht in seiner bisherigen Handelshistorie einen Sortino-Wert von 3,6. Etwas weniger, 2,85, ist bei SwissPrime zu messen. SwissPrime bringt es seit Handelsbeginn auf +20,9 %. Der maximale Drawdown in dieser Phase dauerte lediglich 8 Wochen und belief sich auf gerade einmal -2,4%. Derartige Ergebnisse mit gewinnorientiertem Devisenhandel aufrecht erhalten zu können, halten wir für sehr unwahrscheinlich. Sollte es Intercore Financial allerdings gelingen, diese Richtung im Handel auch nur ansatzweise aufrecht zu erhalten, könnte sich SwissPrime mit seiner Mindestanlagesumme von 100.000 Euro zu einem absoluten Oberklasse-Produkt für institutionelle und vermögende Privatinvestoren entwickeln.

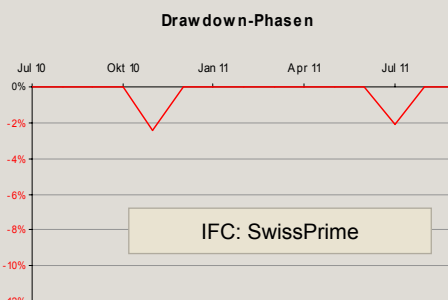
In der Sortino-Liste auf Rang 3 ist ein Managed Account aus dem Hause Monexo zu finden, über das bisher nur wenig berichtet wurde. Dem ebenfalls auf den Handel mit Währungen

Erfolgsmodell kontrollierte Offensive ohne viele Gegentreffer

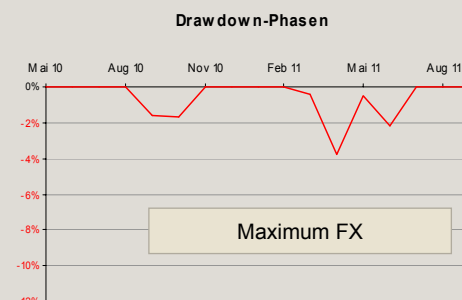
Drawdown-Phasen-Analysen der führenden Anbieter im Sortino-Listing zeigen trotz chanceorientierter Handelsstrategien eine bis dato sehr gut funktionierende Verlustbegrenzung.



Anbieter: PP-Brokerage GmbH
Handel von: Aktien, Optionen
Handel seit: 12/2008
Ø-Jahr: +16,6 %
max. Drawdown: -10,6 %
Downside Dev.: 7,0
Sortino-Ratio: 1,50



Anbieter: Intercore Financial GmbH
Handel von: Devisen Spot
Handel seit: 08/2010
Ø-Jahr: +17,7 %
max. Drawdown: -2,4 %
Downside Dev.: 4,0
Sortino-Ratio: 2,85



Anbieter: Monexo
Handel von: Devisen
Handel seit: 05/2010
Ø-Jahr: +21,3 %
max. Drawdown: -3,8 %
Downside Dev.: 4,4
Sortino-Ratio: 3,32

Managed Account Listing sortiert nach Sortino-Ratio

Managed Account	Sortino-Ratio	Ø-Jahr	Volatilität	Sharpe-Ratio	Downside-Dev.	max. Drawdown	Drawdown aktuell
PP-Warrior A	5,33	27,9 %	12,4 %	2,08	3,7 %	-2,8 %	All Time High
IFC: MTS Invest	3,60	44,0 %	22,9 %	1,84	8,9 %	-12,4 %	-3,6 %
Maximum FX	3,32	21,3 %	12,6 %	1,53	4,4 %	-3,8 %	All Time High
IFC: SwissPrime	2,85	17,7 %	6,2 %	2,53	4,0 %	-2,4 %	All Time High
Rosetta Trading Program	2,20	22,6 %	22,1 %	0,93	7,1 %	-9,5 %	-9,5 %
Swing Plus FX	2,04	17,4 %	11,2 %	1,37	5,5 %	-6,8 %	-6,8 %
Aktienverwaltung L / S	1,50	16,6 %	13,4 %	1,09	7,0 %	-10,6 %	-4,5 %
GVA Syst.-Trad. Komb. P.	1,47	38,7 %	27,1 %	1,35	19,2 %	-23,8 %	-13,8 %
Swing FX	0,76	15,5 %	20,6 %	0,65	12,7 %	-10,5 %	-8,2 %
FX Wave Basis (5%)	0,59	33,3 %	107,5 %	0,29	40,9 %	-76,8 %	-62,6 %
FX Wave Basis (2%)	0,56	17,2 %	41,0 %	0,37	19,9 %	-41,0 %	-26,7 %
ZPR Fund. Small Cap V.	0,47	13,5 %	23,6 %	0,49	16,8 %	-59,8 %	-28,5 %
FX Wave Diversified (2%)	0,43	8,1 %	19,9 %	0,31	6,7 %	-15,8 %	-15,4 %
Profit FX	0,07	9,3 %	50,7 %	0,14	55,6 %	-59,0 %	-59,0 %
Mercari Devisen SD-1	0,03	5,6 %	17,8 %	0,20	16,3 %	-19,9 %	-19,9 %
TB Breakout	-0,09	4,6 %	9,4 %	0,28	3,8 %	-9,4 %	-8,7 %
FX Wave Diversified (5%)	-0,18	1,4 %	53,4 %	-0,01	18,9 %	-48,0 %	-48,0 %
Arkanar Global Macro	-0,33	3,0 %	11,6 %	0,09	5,7 %	-14,9 %	-14,9 %
portfolio pro Wachstum	-0,81	-5,1 %	15,8 %	-0,45	12,5 %	-42,7 %	-24,0 %
portfolio pro Dynamic	-0,81	-8,0 %	20,1 %	-0,50	16,4 %	-53,3 %	-34,9 %
FGBL_2	-0,87	-3,4 %	10,9 %	-0,50	9,6 %	-13,8 %	-13,8 %
portfolio pro Balance	-0,94	-2,4 %	9,7 %	-0,45	7,8 %	-30,2 %	-12,5 %
Portfolio FX	-1,14	-1,9 %	7,9 %	-0,50	6,0 %	-7,0 %	-5,3 %
portfolio pro Ertrag	-1,31	-1,1 %	5,7 %	-0,54	4,6 %	-17,2 %	-5,9 %
portfolio pro Sicherheit	-2,24	1,5 %	1,9 %	-0,25	1,5 %	-1,8 %	-1,8 %

Quelle: chili-assets.de

spezialisierten Managementteam, gelingt bei Maximum FX bis dato eine sehr ausgeglichene Wertentwicklung, die bisher frei von harten Gegentreffern war. Seit 16 Monaten gehandelt, erreicht das von Lembex Global Investments beratene Produkt eine Entwicklung von +29,4 %. Bisherige Rückschläge im Handel belaufen sich auf -3,8% und führen zu einem hervorragenden Sortino Ratio von 3,32. Leicht schwankende Seitwärtsphasen, in denen lediglich kleinere Monatsverluste zu Stande kommen, lösen sich bei einem Blick auf die Performance der einzelnen Monate mit stark positiven zwischenzeitlichen Kontoentwicklungen ab. Auch bei diesem Ergebnis ist zu berücksichtigen, dass die Kontohistorie derzeit noch sehr kurz ausfällt und es sich bei Maximum FX um ein chanceorientiertes Investment handelt. Zukünftig höhere Kursschwankungen in beide Richtungen sind für Investoren folglich mit einzukalkulieren.

Nach wie vor sehr gut, steht auch der Handel mit Agrarrohstoffen des über Ceros verfügbaren Anbieters Rosetta Capital Management da. Zurzeit zeigt die Sortino-Ratio einen Wert von 2,20. Dem maximalen Drawdown von -9,5%

steht ein durchschnittliches Jahresplus von 22,6% gegenüber. Unsere Kontoprüfung des Rosetta Trading Programs reicht zwar nur zurück bis zum Januar 2010. Die historische Wertentwicklung, die im Januar vor 11 Jahren begann, für uns aufgrund des Datenmaterials allerdings nicht geprüft werden kann, bestätigt den positiven Eindruck der Managementleistung über alle Krisenphasen seit Januar 2000 hinweg. Positive Jahresergebnisse vor 2010 beinhalten tatsächlich allerdings auch kurzfristige Kontorückgänge, die stärker ausfallen, als es die Entwicklung seit 2010 veranschaulicht. Extrem zeigt sich die Anfangsphase des Handels. Das stark positive Endergebnis des Jahres 2000 beinhaltete mit dem August einen Handelsmonat, in dem in den Unterlagen der Rosetta Capital Management ein negativer Wert von -34,33% ausgewiesen ist. In der weiteren Kurshistorie fallen Kursrückgänge allerdings moderater aus. Implementierungen von Verbesserungen im Handel zeigen, wie ein gut eingespieltes Tradingteam in dem sehr speziellen Marktsegment der Agrarrohstoffe außergewöhnliche Leistungen erbringen kann. Es bleibt allerdings abzuwarten, wie das Tra-

dingteam den Verlust von Michael Swinford verkraftet hat. Seit dem Tod des Mitentwicklers der Handelsstrategie im Mai zeigen die Folgemonate ausschließlich rote Zahlen.

Fazit: Von den insgesamt untersuchten Konten weisen lediglich 11 eine mehr als zweijährige Historie aus. Obwohl die aktuelle Marktphase sicherlich als Referenz in der Historie dienen darf, schwingt die Ungewissheit mit, ob zukünftige Situationen tatsächlich derzeitige Leistungen bestätigen werden. Gerade im sehr chanceorientierten Handel müssen Asset Manager auch Verlustphasen zugestanden werden, die größer ausfallen dürfen, als die bei den hier im Einzelnen vorgestellten Konten. Die Sortino Ratio liefert Hinweise auf das bis dato erzielte Chance-Risikoverhältnis eines Managed Accounts, ist jedoch wie alle Kennzahlen lediglich ein Blick in den Rückspiegel. Dennoch zeigt sie, wie interessant Managed Account Investments sein können, durch Manager die mit funktionierenden Anlagekonzepten und exzellentem Risiko- und Moneymanagement außergewöhnliche Leistungen in Bezug auf das Chance-Risikoprofil ihrer Produkte erreichen.

Profit FX Risikomanagement enttäuschend

In dem Managed Account Profit FX ist es im September zu ungewöhnlich hohen Verlusten gekommen. Wie Kunden des Anbieters Monexo berichten, reduzierte sich ihr Kontostand bereits zu Anfang des Monats und fiel bis zum 22.09 weiter drastisch ab. Daraufhin wurde der Handel vorübergehend ganz ausgesetzt. Anbieter Monexo beziffert den Verlust auf fast -60 Prozent, was in etwa dem Gewinn der letzten 18 Handelsmonate entspricht. Ursache für diesen extremen Drawdown war gemäß den Angaben von Monexo überwiegend die hohe Positionierung in den beiden Edelmetallen Gold und Silber. Robert Paulson, Manager von Profit FX, der den Aufwärtstrend der Edelmetalle bereits frühzeitig erkannt hatte, konnte mit dieser Portfolioausrichtung in den vorangegangenen Handelsmonaten zum Teil beachtliche Gewinne erreichen.

Im September jedoch fand die mittelfristige Aufwärtstrendbewegung des Goldpreises mit einer Doppeltop-Ausbildung am 06. September ein vorläufiges Ende. Beschleunigt von der plötzlichen Margin-Erhöhung an der Warenterminbörse COMEX brach der Goldpreis in der Folge massiv ein. Termingeschäfte mit Gold kosteten ab Montag, den 26. September 21 Prozent mehr. Beim Handel mit Silber stiegen die Sicherheitsleistungen um 16 Prozent. Die Erhöhung der Sicherheitsleistungen bei Vertragsabschluss (Initial Margin) und bei laufenden Verträgen (Maintenance Margin) zwang Investoren, Positionen im Verlust zu schließen oder mehr Geld für ihre Hebelgeschäfte zu hinterlegen, um den Handel aufrechtzuerhalten. Die Information des Betreibers der COMEX über die Anhebung der Margin erreichte die Märkte in einer Phase bereits rückläufiger Preisentwicklungen und bewirkte daher eine nochmalige Beschleunigung des Kursrutsches bis auf ca. 1.532 USD/Unze im Gold und 26 USD/Unze im Silber. Silber notierte damit kurzfristig 48 Prozent unter All-Time-High. Der Goldpreis entfernte sich bis auf 20 Prozent von seinem bisherigen Höchststand.

Noch im Februar hatte Managed Account Anbieter Monexo nach einem bis dahin höchsten Monatsverlust bei Profit FX von -21,5% darauf hingewiesen, dass Robert Paulson die historisch einmalige Chance bei Edelmetallen unter bewusster Akzeptanz einer höheren Volatilität nutzen wolle. Eine Chance, von der Paulson

sich für seine Kunden überdurchschnittliche Erträge von mehr als 60% netto pro Jahr erhoffte. Mit dem nochmaligen Anstieg der Volatilität bei Edelmetallen im September hatte der Anlageprofi allerdings offenbar nicht kalkuliert.

Inzwischen wurden sämtliche Anleger von Profit FX über den eingetretenen Verlust informiert. Monexo überlässt Anlegern nun die Wahl, kurzfristig aus Profit FX auszusteigen. Alternativ wird der Handel mit dem Versprechen einer Verlustbegrenzung bei -20% vom jetzigen Kontostand gemessen wieder aufgenommen. Wie Monexo berichtet, hätten sich ca. 90% der Anleger auf Basis dieser Voraussetzung dafür entschieden, investiert zu bleiben. Gemäß den Informationen des Anbieters würden langfristig investierte Anleger gegenüber ihrem Initialinvestment teilweise immer noch 40-60% im Gewinn liegen.

Bestehen bleibt für uns allerdings die Frage, warum der im September aufgetretene Verlust in einer solchen Größenordnung überhaupt zustande kommen konnte. Denn üblicherweise ist in den Vertragsbedingungen mit Investoren eine Verlustbegrenzung von 25% vorgesehen. Zwar wird angemerkt, dass die Märkte sich in bestimmten Situationen sehr schnell gegen Kundenpositionen entwickeln können und es dadurch auch zu einem Überschreiten der vereinbarten Verlusthöhe kommen kann. Die hohe Differenz zwischen der Verlustbegrenzung auf 25% und dem tatsächlich eingetretenen Verlust von ca. 60% deutet allerdings auf zwei massive Fehler hin:

Hätte Manager, Robert Paulson, jede offene Position mit einer klar definierten Verlustbegrenzung versehen, wären die entstandenen Verluste nahezu nicht möglich gewesen. Auch wenn der Kursrutsch bei Gold und Silber diesmal sehr heftig ausfiel – völlig auszuschließen war die Preisbewegung nicht. Denn bereits Anfang Mai fiel der Preis für eine Feinunze Silber innerhalb weniger Tage um ca. 35%. Auslöser damals war ebenfalls eine Erhöhung der Margin.

Kai Petersen, Geschäftsführer der Monexo unterstrich noch vor ca. einem Jahr im Interview mit chili-assets.de die hohen Ansprüche seines Unternehmens an das Risikomanagement. Der Handel würde zusätzlich auch von seinem Unternehmen überwacht und gegebenenfalls ge-

stoppt, falls Handelsparameter verletzt werden würden. In der jetzigen Situation hat sich der Einfluss der Monexo auf den Handel allerdings als sehr gering erwiesen. Kai Petersen merkt zwar an, dass er bereits bei Verlusten in Höhe von etwas mehr als 20 % Kontakt zu den Handelsverantwortlichen aufgenommen und mehrfach darum gebeten habe offene Positionen zu schließen. Leider jedoch ohne Erfolg. Da die unter der Marke Monexo agierende DTS GmbH bei Profit FX nur für die Anlage- bzw. Abschlussvermittlung tätig sei, jedoch nicht die Befugnis habe, selbst in den Handel einzugreifen, hätten keine weiteren rechtlichen Möglichkeiten für ein Eingreifen bestanden. Monexo muss sich daher die Frage gefallen lassen, ob die öffentlich kommunizierte Verlustbegrenzung lediglich ein leeres Werbeversprechen gegenüber den Kunden war? Im Alltag des Traders fand sie offensichtlich wenig Berücksichtigung. Und auch die Aussagen bezüglich der Überwachung des Traders durch die Monexo lässt diese wie einen zahnlosen Papiertiger erscheinen, wenn selbst mehrfache Aufforderungen offene Positionen zu schließen unberücksichtigt blieben.

Um die neue Verlustbegrenzung bei der Marke von -20% ab sofort sicher einhalten zu können, soll der offizielle Vertragspartner des Investors, die Lembex Global Investments Ltd. Konten zukünftig eigenhändig und ohne Eingriffsmöglichkeiten von Robert Paulson schließen können. Zudem laufen zurzeit Gespräche zwischen Monexo und Robert Paulson über Wege und Möglichkeiten, den entstandenen Schaden für Anleger zumindest ansatzweise zu kompensieren. Als mittlerweile etablierte Managed Account Marke wird sich das Unternehmen daran messen lassen müssen, inwieweit ein Ausgleich zwischen kommuniziertem Maximalverlust und dem entstandenen Schaden ermöglicht werden wird.

Betroffene Investoren können sich zu Profit FX ab sofort in unserem speziell für Managed Accounts eingerichteten Forum austauschen.

Hier geht's zum

FORUM

Managed Accounts - updated zum 30.09.2011

Aktien / Aktienindizes

Anbieter	Managed Account	Sept.	2011	Ø Monat	Ø Jahr	DD aktuell	DD max	Volatilität	Info
Ceros AG	ZPR Fund. Small Cap Value	-14,8 %	-21,6 %	1,1 %	13,5 %	-28,5 %	-59,8 %	23,6 %	ⓘ
Portfolio Concept	TB Breakout System	0,8 %	1,3 %	0,4 %	4,6 %	-8,7 %	-9,4 %	9,4 %	ⓘ
PP-Brokerage	Aktienverwaltung long / short	-3,0 %	-2,1 %	1,3 %	16,6 %	-4,5 %	-10,6 %	13,4 %	ⓘ

Devisenhandel

Anbieter	Managed Account	Sept.	2011	Ø Monat	Ø Jahr	DD aktuell	DD max	Volatilität	Info
Fonds Direkt AG	FX Wave Basis 2%	-4,7 %	1,7 %	1,3 %	17,2 %	-26,7 %	-41,0 %	41,0 %	ⓘ
Fonds Direkt AG	FX Wave Basis 5%	-12,3 %	-10,0 %	2,4 %	33,3 %	-62,6 %	-76,8 %	107,5 %	ⓘ
Fonds Direkt AG	FX Wave Diversified 2%	-2,5 %	-6,6 %	0,7 %	8,1 %	-15,4 %	-15,8 %	19,9 %	ⓘ
Fonds Direkt AG	FX Wave Diversified 5%	-11,6 %	-32,6 %	0,1 %	1,4 %	-48,0 %	-48,0 %	53,4 %	ⓘ
Intercore Financial	MTS Invest	-3,6 %	13,3 %	3,1 %	44,0 %	-3,6 %	-12,4 %	22,9 %	ⓘ
Intercore Financial	Swissprime	0,2 %	13,0 %	1,4 %	17,7 %	ATH	-2,4 %	6,2 %	ⓘ
Mercari-Systems	Mercari-Devisen-SD1	n. v.	-5,8 %	0,5 %	5,6 %	-19,9 %	-19,9 %	17,8 %	ⓘ
Monexo	Maximum FX	0,4 %	10,4 %	1,6 %	21,3 %	ATH	-3,8 %	12,6 %	ⓘ
Monexo	Swing FX	-0,3 %	14,0 %	1,2 %	15,5 %	-8,2 %	-10,5 %	20,6 %	ⓘ
Monexo	Swing Plus FX	-1,1 %	8,3 %	1,3 %	17,4 %	-6,8 %	-6,8 %	11,2 %	ⓘ
Portfolio Concept	Portfolio FX	0,9 %	1,7 %	-0,2 %	-1,9 %	-5,3 %	-7,0 %	7,9 %	ⓘ

Rohstoffe

Anbieter	Managed Account	Sept.	2011	Ø Monat	Ø Jahr	DD aktuell	DD max	Volatilität	Info
Ceros AG	Rosetta Trading Program	-1,3 %	3,3 %	1,7 %	22,6 %	-9,5 %	-9,5 %	22,1 %	ⓘ

Anleihen / Bund-Futures

Anbieter	Managed Account	Sept.	2011	Ø Monat	Ø Jahr	DD aktuell	DD max	Volatilität	Info
Portfolio Concept	FGBL_2	-7,7 %	-13,5 %	0,3 %	-3,4 %	-13,8 %	-13,8 %	10,9 %	ⓘ

Mixed Markets

Anbieter	Managed Account	Sept.	2011	Ø Monat	Ø Jahr	DD aktuell	DD max	Volatilität	Info
Arkanar Financial LLC	Global Macro	n. v.	-6,0 %	0,2 %	3,0 %	-14,9 %	-14,9 %	11,6 %	ⓘ
GVA KG	GVA Systemtrading Komb.	11,8 %	19,3 %	2,8 %	38,7 %	-13,8 %	-23,8 %	27,1 %	ⓘ
Monexo	Profit FX	-59,0 %	-45,6 %	0,7 %	9,3 %	-59,0 %	-59,0 %	50,7 %	ⓘ
PP-Brokerage	PP-Warrior A	1,5 %	30,5 %	2,1 %	27,9 %	ATH	-2,8 %	12,4 %	ⓘ

Vermögensverwaltung

Anbieter	Managed Account	Sept.	2011	Ø Monat	Ø Jahr	DD aktuell	DD max	Volatilität	Info
Portfolio Concept	portfolio pro Sicherheit	-1,7 %	-1,3 %	0,1 %	1,5 %	-1,8 %	-1,8 %	1,9 %	ⓘ
Portfolio Concept	portfolio pro Ertrag	-3,0 %	-5,7 %	-0,1 %	-1,1 %	-5,9 %	-17,2 %	5,7 %	ⓘ
Portfolio Concept	portfolio pro Balance	-2,9 %	-7,3 %	-0,2 %	-2,4 %	-12,5 %	-30,2 %	9,7 %	ⓘ
Portfolio Concept	portfolio pro Wachstum	-6,8 %	-15,3 %	-0,4 %	-5,1 %	-24,0 %	-42,7 %	15,8 %	ⓘ
Portfolio Concept	portfolio pro Dynamik	-7,3 %	-16,8 %	-0,7 %	-8,0 %	-34,9 %	-53,3 %	20,1 %	ⓘ

DD = Drawdown, ATH = All time high (absoluter Höchststand), Volatilität (bezogen auf die komplette Historie)

★★★ **Performance checked by chili-assets.de** - Bei den auf chili-assets.de veröffentlichten Zahlen handelt es sich ausschließlich um nachgewiesene Netto-Ergebnisse (nach Abzug aller Kosten) von real gehandelten Echtgeldkonten. Die Ergebnisse von Simulationsrechnungen (Backtests) oder die auf Demokonten erzielten Ergebnisse fließen nicht in die hier veröffentlichten Performancezahlen ein. Dadurch ist es möglich, dass Sie bei uns eine kürzere Historie vorfinden, als sie von den Anbietern selbst ausgewiesen wird. Auch die Berechnung der Risikokennzahlen nehmen wir ebenfalls nur anhand der nachgewiesenen Ergebnisse von real gehandelten Echtgeldkonten vor. Daher können auch diese Zahlen von den Angaben der Anbieter abweichen.

chili-assets.de: Managed Account Forum gestartet

Viele unserer Leser haben mittlerweile erkannt, dass es sich bei Managed Accounts um eine sehr sinnvolle Form der Kapitalanlage handelt. Eine Form der Kapitalanlage, die wichtige Kriterien erfüllt, um als fester Bestandteil in einem breit diversifizierten Portfolio eingesetzt zu werden. Perfekte Kapitalanlagen sind Managed Accounts allerdings natürlich auch nicht. Stärker als bei indexnah gemanagten Produkten basiert der Erfolg auf der Qualität der Managementleistung, des Risikomanagements und der dahinter stehenden Systematik.

Hintergrundinformationen und Erfahrungen anderer Investoren könnten daher eine enorme Hilfe für unsere Leser auf der Suche nach einem geeigneten Anbieter, bzw. einer geeigneten Handelsstrategie sein. Diesen Erfahrungs- und Meinungsastausch möchten wir ab sofort in einem eigenen Forum ermöglichen. Einem Forum, das ausschließlich dieser einen Produktkategorie gewidmet ist.

Wir laden alle Managed Account Kunden, Anbieter und Interessenten ein, ihr Wissen mit anderen Forumsmitgliedern zu teilen. Ebenso nehmen wir gerne alle Ihre Fragen zu Anbietern, Produkten und natürlich auch (selbstkritisch) zu unserer Datenbank entgegen.

Inzwischen erleben wir regelmäßigen Austausch mit unseren Lesern, die sich mit Fragen zu diversen Anbietern und Handelsstrategien an uns wenden. Über das Forum wollen wir erreichen, dass diese überaus sinnvollen Informationen ab sofort auch mit allen Forumsmitgliedern geteilt werden können.

Mercari: Devisen-Strategiedepot-1 im Trockendock

Unzufrieden mit der Performance des Devisen-Strategiedepots-1, hat die Mercari Systems GmbH die Handelsstrategie seit Ende August vorübergehend ausgesetzt. Wie Geschäftsführer Elmar Miltz mitteilte, wurde die seit März dieses Jahres anhaltende Underperformance als Anlass genommen, um die Algorithmen der Systeme zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Nachdem im August ein Verlust von -2,5% die Performance im laufenden Jahr auf -5,8% herunter gedrückt hat, soll nun über zusätzlich eingearbeitete Volatilitätsfilter versucht werden, die Performance zu stabilisieren. Trotz der aktuellen Draw-down-Phase von insgesamt -19,9% liegt das Mercari Devisen Strategiedepot-1 seit dem Handelsstart im März 2010 immer noch mit +8,5% im Gewinn. Da sich die Mercari Systems GmbH derzeit mitten in der Anpassungsphase befindet, kann noch kein konkreter Zeitpunkt für die Wiederaufnahme des Handels genannt werden. Der Managed Account Anbieter hat uns umgehende Informationen zugesichert, sobald der Handel wieder aufgenommen wird.

Einladung

Werden Sie jetzt Mitglied im Managed Account Forum von chili-assets.de

Hier Einladung annehmen und Forum beitreten:

FORUM

Impressum

chili assets news ist eine kostenlose Publikation von chili-assets.de, der unabhängigen Datenbank für Managed Accounts

Herausgeber:
Capitalteam Consulting KG,
Schulstrasse 7a,
56472 Hof (Westerwald)

Telefon: +49 2661 - 95 30 30
Telefax: +49 2661 - 95 30 29

E-Mail: kontakt@chili-assets.de
Internet: www.chili-assets.de

Sitz der Gesellschaft: Tannenweg 47, 35606 Solms-Niederbiehl, Geschäftsführer:
Dr. Uwe Schilling, Handelsregister Wetzlar, HRA 6711, USt-IDNr.: DE247293119

Chefredaktion: Stefan Dickopf
Mitarbeiter dieser Ausgabe: Stefan Dickopf, Malte Papen, Petra Nickel
Anzeigenleitung: Petra Nickel, pnickel@chili-assets.de

Telefon +49 2661 - 95 30 30

Bildnachweise: fotolia, istockphoto

Layout: mp-service

Bezug: kostenfreies Abonnement
(Anmeldung und Archiv unter www.chili-assets.de/Newsletter.html)

Abmeldung: Zur Abmeldung vom Bezug der chili assets news senden Sie bitte eine E-Mail an newsletter@chili-assets.de

Disclaimer: Die chili assets news sind eine kostenfreie Internetpublikation und erscheinen im PDF-Format. Sämtliche Inhalte sind urheberrechtlich geschützt und nicht zur weiteren Vervielfältigung bzw. Verbreitung frei. Ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Herausgebers ist die nachträgliche Veränderung bzw. Bearbeitung der Dokumente oder deren kommerzielle Weiterverwertung nicht zulässig. Bei Zitaten ist in angemessenem Umfang auf die jeweilige Quelle zu verweisen. Sämtliche Publikationen werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens des Herausgebers bzw. der Redaktion und der Mitarbeiter der chili assets news keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen gegeben werden. Die auf chili-assets.de und in den chili assets news veröffentlichten Publikationen stellen keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Die zur Verfügung gestellten Informationen sollen auch keine Beratung darstellen oder insbesondere ersetzen. Es wird dringend empfohlen, sich stets auch immer aus anderen Quellen zu informieren. Eine Haftung für eventuelle Vermögensschäden, die durch die Anwendungen von Hinweisen und Empfehlungen auftreten, wird sowohl seitens des Herausgebers, der Redaktion als auch der Mitarbeiter kategorisch ausgeschlossen. Wir distanzieren uns ausdrücklich von den Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen von chili-assets.de und den chili assets news verwiesen wird. Jegliche Haftung für Inhalte extern verlinkter Websites ist somit kategorisch ausgeschlossen. Es kann im Einzelfall nicht ausgeschlossen werden, dass der Redakteur oder die einzelnen Mitarbeiter an Unternehmen beteiligt sind, die Gegenstand von Analysen oder anderen Berichten sind. Umso mehr stellen die veröffentlichten Publikationen immer auch eine persönliche Meinung des Autors dar und erheben weder Anspruch auf Vollständigkeit noch auf Richtigkeit. Das Dokument ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere des Nachdrucks, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen sowie das Darstellen auf einer Website liegen, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, bei der Capitalteam Consulting KG. Alle Rechte vorbehalten.